

**Tourismus: Spezielle Stadtführungen und -führer von und für Menschen, die mit Einschränkungen leben müssen**

## **Hinweise in leichter Sprache**

Von unserer Mitarbeiterin Victoria Caillet



Von der Lebenshilfe gefördert, zeigen behinderte Menschen Touristen die Altstadt.

© *Rothe*

"Hallo erst mal. Mein Name ist Hartmut Kabelitz und das sind Kai Ayubi, Andreas Sand und Rainer Saegert. Und wir möchten ihnen heute mal die Altstadt von Heidelberg zeigen": Hartmut Kabelitz führt in tatkräftiger Unterstützung seiner Gästeführerkollegen Schulklassen, Gruppen oder Einzelpersonen durch Heidelberg. Trotz seiner Behinderung kann er sich Fakten und Daten sehr gut merken.

Vor der Alten Brücke beginnt er mit der Stadtführung der besonderen Art. "Hier vor der Alten Brücke steht der Brückenneffe. Ein sehr beliebtes Fotomotiv aus Bronze. In der Hand hält der Affe einen Spiegel. Auch wir sollen in den Spiegel schauen, denn wir sind manchmal wie Affen" erklärt der seit einem Autounfall Gehbehinderte.

Über die Alte Brücke geht es weiter zum Geburtshaus von Friedrich Ebert. Dort übernimmt Andreas Sand die Führung. "Hinter uns sehen wir das Geburtshaus des ehemaligen Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Die Werkstatt und das Wohnhaus kann man besichtigen. Später war Ebert auch in der Politik tätig bei der SPD. Heute sind eine Bäckerei im Gebäude und eine Ausstellung über das Leben von Ebert."

Die Führungen, die von den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberger angeboten werden, zeichnen sich durch ihre leichte Sprache aus. Kurze Sätze, keine Fremdwörter und ein

einfacher Satzbau sollen die Führungen für Menschen mit kognitiver Einschränkung oder Menschen mit Verständnisschwierigkeiten verständlich machen.

## **Konzept an PH erarbeitet**

Leichte Sprache kennzeichnet auch den erstmals erschienenen Stadtführer "Heidelberg in leichter Sprache". "Wir freuen uns, offiziell einen neuen Stadtführer vorstellen zu können. Bei einem Seminar an der Pädagogischen Hochschule (PH) Heidelberg wurde er von Studenten, Mitarbeiter der Heidelberger Werkstätten und Schülern der Graf von Galen-Schule entwickelt", erklärt Theo Klaus, PH-Professor und Vorsitzender der Lebenshilfe Heidelberg. "Fünf Touren haben wir im Stadtführer aufgenommen, die sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen: Für Menschen, die schlecht zu Fuß gibt es die Tour mit dem Bus, für Familien eine Tour für Groß und Klein, oder die Altstadttour."

Die engagierten Stadtführer können unabhängig bei der Offenen Hilfe je nach Bedarf gebucht werden. "Uns machen die Stadtführungen in der Altstadt sehr viel Spaß. Hier tummeln sich viele Leute" erklärt Kai Ayubi. Normalerweise arbeitet er in der Gärtnergruppe der Heidelberger Werkstätten. "Jede Stadtführung hat etwas Eigenes. Und es ist etwas ganz anderes, als was wir sonst machen. Da ist man manchmal auch aufgeregt, trotz der Vorbereitung."

Einmal wöchentlich treffen sich die Gästeführer, um ihr Wissen zu wiederholen und anzuwenden. "Es reicht nicht, nur die Daten und Fakten zu lernen. Die Gästeführer müssen die Fakten mit den Örtlichkeiten verknüpfen können und zwischenmenschliche Fähigkeiten üben, die zu einer Führung gehören" erklärt Jan Altnickel, ehemaliger PH-Student. Er begleitet als Betreuer die Führungen und wirkt bei den Vorbereitungstreffen mit.

Stolz blicken acht Augenpaare in die Runde, als die Führung unter der Luthereiche an der Peterskirche endet und der wohlverdiente Applaus ertönt. "Im Alltag wird ihnen immer geholfen. Bei den Stadtführungen können die Gästeführer in die Rolle des Erklärenden schlüpfen und ihr überlegenes Wissen weitergeben" erklärt Theo Klaus. "Diese Anerkennung ist unglaublich wertvoll für ihr Selbstbewusstsein. Je nach Zulauf könnte man sich vorstellen, eine weitere Tour in das Repertoire der Gästeführer aufzunehmen."

---

### ***Besondere Stadtführung***

*Eine Stadtführung in leichter Sprache kostet 70 Euro pro Gruppe. Termine vergibt die Lebenshilfe Heidelberg nach Vereinbarung. Die Führungen dauern etwa eineinhalb Stunden. Sie beginnen an der Alten Brücke.*

*Buchung unter Telefon 06221/3 39 23 14.*

*Der gedruckte Stadtführer in leichter Sprache kann über die Lebenshilfe Heidelberg bezogen werden (10 Euro). Infos im Internet unter [www.lebenshilfe-heidelberg.de](http://www.lebenshilfe-heidelberg.de)*